Dezernent Wagner erklärte, dass die Broschüre zwischenzeitlich dem Ausschuss für Menschen mit Behinderungen in dessen Sitzung am 04.11.2013 vorgestellt worden sei. Die Frage nach dem Adressatenkreis sei in der Sitzungsvorlage beantwortet.

Abg. Solf stellte fest, dass es der richtige Weg gewesen sei, Mittel für solche Maßnahmen einzustellen. Damit werde die Möglichkeit geschaffen, sinnvolle Inklusionsmaßnahmen durchzuführen.

KVORin Lübbert führte aus, dass die Kreisbroschüre in leichter Sprache in enger Kooperation mit Betroffenen und dem Gebärdensprachendolmetscher des Rhein-Sieg-Kreises entstanden sei. Ziel der Broschüre sei, Menschen mit Behinderungen im Bereich der Sprache einfachen Zugang zu Informationen anzubieten.

Sodann fasste der Ausschuss für Schule und Bildungskoordinierung folgenden Beschluss: